

TEILNEHMENDE

Vertreterinnen und Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen

INHALT

Vorträge und Best-Practice-Beispiele von Bund, Land und Kommunen, Beteiligung am World Café

ZIELE

Relevante Themen und Akteure identifizieren, Herausforderungen und Lösungsansätze aufzeigen, sich vernetzen

WEITERE WORKSHOPS UND VORTRÄGE

Wasserstoffregionen in Deutschland, Kommunale Ladeinfrastruktur

www.nakomo.de

Bund, Land, Kommune, Fahrzeughersteller – Identifizierung der relevantesten Akteure, Definition von Zuständigkeiten und Herausforderungen in der Zusammenarbeit

BMVI/Projektträger/Programmgesellschaften (auch Landesministerien und -institute)

ZUSTÄNDIGKEITEN

Förderprogramme, Informationen für die Beschaffung, Wissenstransfer und Vernetzung der Akteure (NaKoMo)

HERAUSFORDERUNGEN

Hohe Komplexität der Förderkulisse; Wartezeiten auf Förderbescheide; Identifizierung der relevanten Ansprechpartner; Technologieoffenheit unterstützen in Abhängigkeit von Anwendungsgebiet und Reichweiten.

Hersteller/OEM

ZUSTÄNDIGKEITEN

Angebot und Ankündigung von (E-)Modellen und Marktverfügbarkeit

HERAUSFORDERUNGEN

Marktreife; wirtschaftliche Angebote, auch für die Vielfalt der Anwendungen.

HyPerformer/HyExperts/HyStarter (als Wasserstoffregion)

ZUSTÄNDIGKEITEN

Anwendungsorientierter Wissenstransfer über erste Erfahrungen zur Umsetzung von regionaler Wasserstoffmobilität

HERAUSFORDERUNGEN

Identifizierung von geeigneten Formaten, um Wissen in die Fläche zu tragen.

Stadtwerke/Energieversorger

ZUSTÄNDIGKEITEN

Energieversorgung, Infrastruktur, Netzausbau

HERAUSFORDERUNGEN

Aufbau einer geeigneten und belastbaren Tank- und Ladeinfrastruktur sowie Unterstützung dabei.

Kommunalverwaltungen / Kommunalpolitik

ZUSTÄNDIGKEITEN

Lokale Umsetzungsorganisation; Vorgabe von Zielen zur Elektrifizierung der Verkehre, Setzung der Rahmenbedingungen; Umstellung des eigenen kommunalen Fuhrparks.

HERAUSFORDERUNGEN

Rechtliches und technisches Know-how fehlt, ebenso Kapazitäten für Beschaffung und Aufbau einer Ladeinfrastruktur.

Anwender

(z. B. Verkehrsgesellschaften, Logistiker/Speditionen, kommunale Unternehmen, Wohnungsbaugesellschaften, private Anbieter, kommunale Fahrzeugflotten)

ZUSTÄNDIGKEITEN

Entwicklung einer Mobilitätsstrategie; Durchführung und/oder Vergabe von Machbarkeitsstudien/Elektromobilitätskonzepten; Beschaffung der Fahrzeuge und Aufbau der (Lade-)Infrastruktur; Betreibermodelle (auch als Ergänzung zu bestehenden Mobilitätsströmen/ÖPNV).

HERAUSFORDERUNGEN

Ausschreibungsverfahren in Verbindung mit Förderprogrammen; Verzahnung von Fuhrpark und Infrastruktur; Betreibermodell unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und verantwortungsvoller Verwendung von Fördermitteln; Akzeptanz bei den Nutzern schaffen.

„Die Technologie ist das geringere Problem, die Herausforderungen liegen in den Rahmenbedingungen.“

„The winner takes it all wird es nicht geben. Jede neue Technologie hat ihre spezifischen Vorteile in bestimmten Anwendungsbereichen.“



www.nakomo.de

Kontakt

E-Mail: nakomo-team@now-gmbh.de

Telefon: + 49 30 311 611 6 - 213

Herausforderungen für die Nutzung verschiedener Antriebe

Wasserstoff, Erdgas, Elektromobilität – unterschiedliche Antriebstechnologien bringen eine Vielzahl an Herausforderungen sowie an Möglichkeiten mit sich.

TECHNOLOGIE ELEKTROMOBILITÄT (BATTERIEELEKTRISCH)

HERAUSFORDERUNGEN

- Produktionsbedingungen;
- Netzausbau, da aktuell nicht genügend Kapazitäten/Kabeltrassen vorhanden sind und das Verlegen für hohe Kosten und Bauarbeiten in der Stadt sorgt;
- geringere Reichweite als bei H2-Bussen;
- hohe Kosten, aktuell nur durch Förderung umsetzbar; unklar, wie es nach Ablauf der Förderung weitergeht.

Lösungsansätze und Ideen

- Internationale, rechtlich bindende Standards umsetzen;
- Erforschung und Nutzung von weniger rohstoffintensiven Batterien (z. B. Feststoffbatterie);
- Etablierung von „second life“ für Batterien (Recycling/Kreislaufwirtschaft);
- intelligent gesteuertes Laden ermöglichen, um Ladezeiten zu verteilen. Umbaumaßnahmen werden so verringert;
- regionale Gegebenheiten berücksichtigen: mögliche Erzeugung vor Ort oder topografische Gegebenheiten;
- Überblick über Bedarf in Kommunen ist nötig, z. B. um diesen zu bündeln oder Förderung bedarfsgerecht zu nutzen.

FÖRDERUNG

HERAUSFORDERUNGEN

- Zu wenig Flexibilität

Lösungsansätze und Ideen

- Genehmigung zur vorzeitigen Beschaffung ermöglichen.

INFOANGEBOT

HERAUSFORDERUNGEN

- Dschungel an Infomaterial

Lösungsansätze und Ideen

- Es braucht Infomaterial in komprimierter, aussagekräftiger Form;
- trotz individueller Planung für einzelne Betriebe könnte ein Leitfaden helfen (z. B. Förderung von Machbarkeitsstudien);
- eine zentrale Anlaufstelle für Informationsmaterial weiter ausbauen.

TECHNOLOGIE ELEKTROMOBILITÄT (WASSERSTOFF / BRENNSTOFFZELLE)

HERAUSFORDERUNGEN

- Die Produktion ist mit hohen Kosten verbunden;
- geringerer Wirkungsgrad als ein batterieelektrisch betriebenes Fahrzeug;
- Wasserstoff für Busse müsste in einigen Regionen angeliefert werden. → hohe Kosten, Logistikaufwand, teure Tankinfrastruktur;
- Busse sind noch nicht markt- und serienreif.

Lösungsansätze und Ideen

- Gute Alternative, wenn lokale/regionale Wertschöpfungsketten möglich sind: (z. B. Windkraft vor Ort nutzen, um (grünen) Wasserstoff herzustellen; z. B. Salzstöcke für H2-Speicherung nutzen);
- sind für Busse/schwere Nfz besser geeignet als batterieelektrische Antriebe.

KRAFTSTOFFKOSTEN

HERAUSFORDERUNGEN

- Hohe Wasserstoffkosten

Lösungsansätze und Ideen

- Übergangweise Förderung von Betriebskosten;
- Regulatorik zur Bepreisung;
- politischer Fahrplan für die nächsten Jahre.

CLEAN VEHICLES DIRECTIVE (CVD)

HERAUSFORDERUNGEN

- Umsetzung der CVD in den nächsten Jahren;
- Information der Anwender.

Lösungsansätze und Ideen

- Kontinuierlich Informationsmaterial zur Verfügung stellen;
- Infoveranstaltungen für Kommunen durchführen;
- FAQ-Dokumente zusammenstellen;
- erster NaKoMo-Workshop zur CVD fand statt;
- Austauschplattform nakomo.de nutzen, um sich zur Thematik zu vernetzen.

Elektrozüge, Wasserstoff-Busflotten und Ausbau kommunaler Infrastruktur – Herausforderungen und innovative Lösungsansätze relevanter Strategien und Konzepte

ELEKTROZÜGE/WASSERSTOFFBUSFLOTTEN

HERAUSFORDERUNGEN

- Geringes Fahrzeugangebot;
- Lieferzeit: Anpassung an erhöhten Bedarf sollte schnell gelingen;
- Mehrkosten bei Anschaffung und Betrieb gegenüber konventioneller Technologie.

Lösungsansätze und Ideen

- Förderung bei Beschaffung;
- Skalierung sorgt mit der Zeit und mehr Herstellern für sinkende Preise;
- Betriebskostenförderung;
- Befreiung von EEG-Umlage.

FÖRDERUNG/FINANZAUSSTATTUNG

HERAUSFORDERUNGEN

- Im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge sind finanzielle Mittel knapp;
- Trend bei Daseinsvorsorge geht Richtung Einsparen, nicht Richtung Investition;
- geplante Mehrkostenförderung bei Nutzfahrzeugen ist nicht ausreichend.

Lösungsansätze und Ideen

- Betriebskosten fördern;
- Gesamtkosten fördern, nicht nur Mehrkosten.

GRÜNER WASSERSTOFF

HERAUSFORDERUNGEN

- Verfügbarkeit und Herstellung vor Ort

Lösungsansätze und Ideen

- Mehrere Abnehmerinnen und Abnehmer von H2 vor Ort können Kosten senken;
- das BMVI HyLand Programm (Wasserstoffregionen) unterstützt die lokale Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff.

PERSONALAUSSTATTUNG

HERAUSFORDERUNGEN

- Genug Personal vor Ort;
- effektive Planung sichern.

Lösungsansätze und Ideen

- Personalstellenförderung;
- Vernetzung der bestehenden Verantwortlichen und Weiterbildung zum Thema Elektrifizierung der Verkehre.

VERTRAGLICHE/VERGABERECHTLICHE FRAGESTELLUNGEN

HERAUSFORDERUNGEN

- Sich der Frage widmen, was „klimaneutraler Verkehr“ ist

Lösungsansätze und Ideen

- Gemeinsame und verbindliche Definition entwickeln, die die gesamte Wertschöpfungskette der Fahrzeuge im Blick hat.

